Taiwan hat ein ernstes Stromproblem – zu wenig Energie

geschrieben von Andreas Demmig | 25. August 2017

Bericht der Quartz Media LLC [US], Josh Horwitz, 17. August 2017

Am Dienstag (15. August 2017) abends um 17 Uhr Ortszeit wurde es für Millionen von Haushalte und Geschäfte in ganz Taiwan plötzlich dunkel.

Quelle: Quartz, Taipeh People walk on a street during a massive power outage in Taipei, Taiwan August 15
– Einkaufsbummel im Dunkeln

Für einige waren nur die Telefonleitungen und TVs für ein paar Stunden tot, für andere kamen ganze Produktionslinien zum Stillstand .

> Die beiden größten Halbleiterunternehmen der USA, Taiwan Semiconductor Manufacturing Co (TSMC, □□□) und United Microelectronics Corp (□ □), sagten, dass ihre Produktionslinien in Hsinchu und Tainan normal funktionierten.
>
> Die Speicher-Chiphersteller Nanya Technology Corp (□□ □□) und Micron Taiwan waren ebenfalls unberührt.
>
> Advanced Semiconductor Engineering Inc (ASE, □□□ □□□), der weltweit größte Chip-Tester und Packager, sagte, seine Anlagen in Kaohsiung erlitten einen Stromausfall, vor etwa eine Stunde sind die Produktionslinien wieder gestartet worden.
>
> ASE berechnet noch die Kosten der verlorenen Produktionszeit.
>
> ChipMOS Technologies Inc (□ □), der weltweit zweitgrößte LCD-Treiber IC-Verpackungs- und Testdienstleister, sagte, dass die Produktionslinien zwischen zwei und drei Stunden ausgesetzt wurden.
>
> Die Telekom-Betreiber Taiwan Mobile Co (□□ □) und Chunghwa Telecom Co (□ □ □□) sagten, dass ihre Basisstationen betroffen seien, haben aber ihren Betrieb wieder aufgenommen.
>
> Die vielen Mittelständischen und kleineren Unternehmen / Geschäfte hatten meist keine Möglichkeit, ihren Betrieb aufrecht zu erhalten.

Taiwans staatlich unterstützter Energiemonopolist Taipower erklärte, dass der Blackout durch menschliches Versagen verursacht wurde

Alle sechs Generatoren im Kraftwerk fuhren gestern Nachmittag abrupt runter, als eine Erdgasversorgungsleitung beschädigt wurde,

möglicherweise aufgrund menschlicher Fehler, erklärte Gaslieferant CPC Corp, Taiwan den Reportern.

Diese jüngste Störung nahm gestern 4.7 Gigawatt (GW) aus der Stromversorgungskapazität, als der Stromverbrauch ein weiteres Rekordhoch von 36,45 GW am Tag erreichte.

Aber unabhängig davon, ist es ein wichtiges Thema für das Land – wird der aktuelle Energieverbrauch [und die zuverlässige Energieversorgung] nicht reformiert, ist das Land auf dem richtigen Weg in eine große Versorgungskrise.

Wie Japan und Korea hat Taiwan einen Mangel an einheimischen Energiequellen. Infolgedessen importiert es über 98% seiner Energie, meist in Form von fossilen Brennstoffen, gemäß der Regierung . Mittlerweile kommen nur 6,25% der taiwanesischen Stromversorgung aus den drei Kernkraftwerken der Insel, die vor über 30 Jahren mit dem Betrieb begannen.

Quelle Energieministerium Taiwan; Energiemix

Es ist eine Mischung, die nicht optimal ist – angewiesen zu sein auf die Importe ist teuer und riskant, vor allem angesichts Taiwans isolierten geopolitischen Status und Chinas Einfluss auf die Energiepreise.

Mittlerweile sind die Reservekapazitäten der Energieversorgunger bereits sehr niedrig, im Januar hatte Taipower gewarnt, dass die Betriebsreserven unter die Marke von 6% fallen würden und eine Woche vor dem Blackout gab es eine „rote Warnung“, die signalisiert, dass die Reserven in der Nähe von 1% liegen, aufgrund einer Hitzewelle auf der Insel, die den Stromverbrauch hochtrieb.

Kapazitätsmeldung, Tai-Power

Quelle: The China Post

Taiwans Strominfrastruktur ist kläglich veraltet – sie ist schlecht ausgerüstet, die regelmäßigen Stürme zu ertragen, die auf die Insel treffen und sind nicht in der Lage, einen drastischen Wechsel zu erneuerbaren Energien zu ermöglichen. Das kommt zum Teil daher, weil Taiwans Haushalts Strompreise durch den Staat festgesetzt sind. Taiwan hat weltweit die niedrigsten Stromkosten für die Verbraucher- gut unterhalb der anderen entwickelten asiatischen Länder wie Japan, Südkorea und Singapur. Taipower arbeitet derzeit mit einem Defizit . Das, gepaart mit regelmäßigem Protest der Verbraucher und politischem Gegenwind, wenn Preiserhöhungen im Gespräch sind, macht die

Modernisierung der Strominfrastruktur der Insel schwierig.

Obwohl der Stromausfall nur fünf Stunden dauerte, ist ein größerer Zeitraum im Bereich der Möglichkeit. Es könnte potenziell verheerende Auswirkungen für eine Wirtschaft haben, die stark von der Herstellung abhängig ist und kritisch für die weltweite Technologie-Lieferkette ist – Taiwan ist die Heimat von Industrie-Riesen wie TSMC, einer der weltweit größten Vertragspartner. TSMC, ein wichtiger Lieferant für Apple, sagte seine Produktion war diesmal nicht betroffen.

Eine Lösung wäre, mehr in Kernenergie zu investieren. Doch das ist ein Tabuthema für die aktuelle Regierung.

Im Jahr 2014 führte die Welle der Anti-Atom-Proteste dazu, dass die Regierung den Bau eines neuen Kernkraftwerks abbrach. Solche Anti-Atom-Stimmung ist nicht ganz ohne Grund – Taiwan ist eine Insel, anfällig für Erdbeben und Taifune und die Erinnerungen an den Tsunami und Fukushima in Japan im Jahr 2011 sind vorhanden.

Die derzeitige Präsidentin Tsai Ing-wen, die 2016 an die Macht kam, verdankte das einer überzeugten Anti-Atom-Plattform. Seit dem Amtsantritt **reduzierte sie die vorhandene Energieversorgung** der Insel durch Abschalten der Kernkraft um 13%, nach den Zahlen der Regierung.

Frau Tsai hat auch versprochen, den Anteil der erneuerbaren Energien an Taiwans Stromversorgung bis 2025 auf 20% zu erhöhen. Aber das erfordert die Aufrüstung von Taiwans Strominfrastruktur, die derzeit nicht für Wind- und Solarenergie geeignet ist. Ein Upgrade wird Geld kosten – das entweder in Form höherer Steuern oder höherer Strompreise die Verbraucher belasten wird. Und selbst dann könnte der Zusatz von erneuerbaren Energien den Rückgang der Kernenergie nicht kompensieren.

> *„Es ist sehr schwierig, sich vorzustellen, dass die Kapazitäten von erneuerbaren Energien, sei es Onshore-Wind oder Offshore-Wind oder Solar, den Verlust an Versorgungssicherheit in irgendeiner Weise kompensieren können, wenn die Atomkraft in ihrer Gesamtheit außer Betrieb genommen wird“*, sagt Ross Feingold, ein Berater für multinationale Kunden über rechtliche und politische Risiken in Taiwan.

Taiwans Wirtschaftsminister trat nach dem Blackout zurück , und Frau Tsai veröffentlichte eine Entschuldigung auf Facebook:

> **Tsai Ing-wen**

15. August um 07:28·

> Die Stromversorgung in Taiwan hat ist allmählich zur Normalität zurückgekehrt. Für diesen Blackout entschuldige ich mich im Namen der Regierung der Nation.
>
> Energie ist nicht nur die Existenzgrundlage für die Menschen, es ist eine Frage der nationalen Sicherheit. Nach wirklich umfassender Überprüfung ist dies aufgrund menschlicher Fehler passiert und lähmte einfach das Stromversorgungssystem. Dies ist der Kern des Problems. Also werde ich die entsprechenden Abteilungen beauftragen, in kürzester Zeit den Menschen einen klaren Bericht zu geben, warum unser System wegen eines versehentlich Schadens, so viel verursachen kann? Dieses System ist offensichtlich zu fragil, aber das war auch Taiwan für viele Jahre. Dieses System kann nicht reformiert werden, ich werde es auf die Agenda der zukünftigen Reform setzen.
>
> Die Regierung fördert dezentrale grüne Energieerzeugung, um zu verhindern, dass der Ausfall eines einzigen Kraftwerks Auswirkungen auf unsere nationale Stromversorgung hat. Unsere politische Richtung wird sich nicht ändern, die heutigen Ereignisse werden uns nur noch entschlossener machen.

Die Central News Agency (CAN), der Republik China in Guangzhou hat ein exklusives Interview mit Taiwans Premier Lin Chuan veröffentlich.

> … Die Republic of China Nuclear Society hat die Taiwan Power Company gebeten, mit den KKW – Einheit 1 und Einheit 2 die stabile Versorgung mit Kernenergie zu beginnen. Mit diesem „grünen Kern“ wird die Entwicklung von Ökostrom gefördert und es werden die internationalen Emissions-Reduktionsverpflichtungen eingehalten. Dieser Vorschlag kam von der Regierungsdienststelle für öffentliche Angelegenheiten. …

Weiterhin bekräftigte Taiwans Premier Lin Chuan, dass die Wiederherstellung der Kernenergie keine „logische“ Lösung für das war, was er einen „kurzfristigen Stromausfall“ nennt. Bis Taiwan sich für den Ausbau von nuklearen oder erneuerbaren Energien entscheidet oder beides und einem Ausbau des Stromnetzes, könnten diese „kurzfristigen“ Ausfälle langfristige Wiederholungen werden.

Erschienen auf Quartz am 17. August 2017

Übersetzt und zusammengestellt von Andreas Demmig

https://qz.com/1054921/taiwan-at-the-heart-of-the-worlds-tech-supply-chain-has-a-serious-electricity-problem/